KOMMUNAL-VEREIN
VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 13. September 2017

Ulrike Zeising, 1. Vorsitzende und Tom Janocha, heutiger Versammlungsleiter, eröffnen die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.02 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder:

Gesa Langreen (im 80. Lebensjahr), Jens Beck (im 78. Lebensjahr), Ingrid Clasen (im 78. Lebensjahr), Jens Ehrlich (im 80. Lebensjahr), Jürgen Pflugmacher (im 83. Lebensjahr) und Peter Böttcher (im 83. Lebensjahr).

Zur Tagesordnung:

Das Protokoll von der Mitgliederversammlung am 12. Juli 2017 (abgedruckt im September-Boten 2017) wird einstimmig genehmigt.

Aufnahme neuer Mitglieder:

Es werden 8 neue Mitglieder aufgenommen.

Kommunale Angelegenheiten:

Aktuelles vom Begleitgremium Tarpenbeker Ufer:

Prokurist Hr. Andreas Seithe, und Projektleiter Benjamin Hinsch, beide Fa. Otto Wulff, kooperieren mit der Modernen Schule Hamburg zur Erhebung des Gewerberegisters Groß Borstel. Die Schüler werden in die Durchführung des Projektes integriert, um den Stadtteil entlang der Borsteler Chaussee „aufzuhübschen“.
Die Brücke über die Tarpenbek ist als Gesamtbauteil fertiggestellt. Sie kann aber noch nicht gesetzt werden, da der Handlauf mit integrierter Beleuchtung noch nicht genehmigt ist.
Eine Namensgebung für die Brücke entfällt, da sie in dem zukünftigen „Anni-Glissmann-Weg**“,** der aus dem Neubaugebiet zum Brödermannsweg führt, integriert ist.
Leider kann der Wanderweg Tarpenbeker Ufer aus baupolizeilichen Gründen immer noch nicht geöffnet werden (trotz derzeitigem Baustillstand).

Entwicklung Baugebiet „Pehmöllers Garten“:

Es gab lange keine Einigung und daraus folgend die Baugenehmigung, weil in der Behörde noch viele Unklarheiten/Streitigkeiten zu Erschließung der Verkehrswege/Brandschutz/Fassadengestaltung etc. bestanden.
Der Park bzw. die Grünanlagenherstellung und –pflege ist jetzt im Verantwortungsbereich von „Stadtgrün“. Es wird eine „Stelltafel“ zur Historie des Parkes geben, die dokumentiert, dass der ursprüngliche Teich von „Pehmöllers Garten“ nach Rückbau der nur mittelfristig nutzbaren Wohnanlage wiederhergestellt wird. Der Text wird durch Frau T. Matthes-Walk und Herrn T. Janocha, beide KV-Vorstand, entworfen.
Erstbezug ist voraussichtlich Frühjahr 2018.

Umbaumaßnahmen HASPA:

Auszug aus einer E-Mail, HASPA-Vertriebsmanagement, Frau K. Walter vom 4.9.2017; *„(…) am Freitag vergangener Woche wurden die Vertragsverhandlungen zwischen dem zukünftigen Mieter und der Haspa final abgeschlossen. In unseren Räumlichkeiten wird zukünftig ein Café der Junge Bäckerei entstehen. Sobald die Bäckerei Junge ihre Umbaumaßnahmen abgeschlossen und das Café eröffnet hat, können sich Haspa-Kunden nach Vereinbarung einmal pro Woche im Café beraten lassen, Überweisungen abgeben und Finanzfragen klären. Auch unser SB-Angebot mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker*

bleibt erhalten. Während der Umbaumaßnahmen kann es jedoch vorkommen, dass der Zugang zeitweise nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Dies lässt sich leider nicht vermeiden (…)"

Ab Montag, 18.9.17 ist das Innengebäude eine geschlossene Baustelle. Auf Nachfrage bei den Mitarbeitern nach Kundendienstleistungen während der Umbauphase verweisen diese auf die benachbarten Filialen am Tibarg, Siemersplatz und Eppendorf.

Einführung von StadtRad-Stationen in Groß Borstel

Auf Antrag der Grünen/SPD in der Bezirksversammlung Nord ist bewilligt, dass in Groß Borstel 4 Stadtrad-Stationen in 2 Bauabschnitten erstellt werden (bis 2019). Standorte: Mitte Borsteler Chaussee Höhe Köppenstraße, Tarpenbeker Ufer-Neubaugebiet, Lufthansa Basis und Ortseingang/Eppendorfer Moor.

Aus den nachfolgenden Redebeiträgen des Publikums zum Thema „Fahrrad-Mobilität" und Anbindung an Velorouten oder Fahrradstraßen wird ersichtlich, dass der Diskussionsbedarf hoch ist und das Thema weiter verfolgt werden muss.

Termine zu Kulturveranstaltungen im Stadtteil

Es wird auf die diversen Ankündigungen im „Boten" hingewiesen.

Die Anmeldung zu Marktständen auf dem Adventsmarkt am 3.12.2017 werden über die E-Mail-Adresse adventsmarkt@großborstel.de angenommen.

Antrag an die Mitgliederversammlung für einen KV-Protest gegen die Gebührenerhebung der Innenbehörde:

Nach einer kurzen Pause referiert Dr. Marcus Pietsch vom ADFC über die Aktion des ADFC zum Tempo 30 an stark mit Lärm und Luftschadstoffen belasteten Straßen. Anwohner haben die Möglichkeit, bei der Verkehrsbehörde eine Prüfung ihrer Belastungssituation zu beantragen. Näheres unter adfc.de.

Die ersten Antragsteller erhielten im Sommer von der Verkehrsbehörde ein Schreiben, in dem für die Prüfung 12,80 Euro je angefangener Viertelstunde Arbeitszeit, maximal 360 Euro, angedroht wurde. Der ADFC hält diese Forderung, die in keinem anderen Bundesland erhoben wird, für rechtswidrig. Die Anwälte des ADFC raten den Antragstellern, auf die Prüfung zu bestehen, die Zahlung einer Gebühr aber abzulehnen.

Heike Sudmann, Bürgerschaftsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke, berichtet als Gast der Mitgliederversammlung von ihrer Senatsanfrage und einem Antrag ihrer Partei zum Verzicht auf die angedrohte Gebühr, der am heutigen Tage von der Bürgerschaft an den Verkehrsausschuss zur Beratung überwiesen wurde. Im Laufe der sich anschließenden Diskussion wird auf Eingabe von Uwe Schröder folgender Antrag für eine schriftliche Eingabe bei der Innenbehörde und weiteren Veröffentlichung einstimmig beschlossen.

Wortlaut des Beschlusses:

„Keine Gebühren für Tempo-30-Anträge!

Die Innenbehörde verlangt bis zu 360 Euro von Anwohnern, die wegen zu hoher Luftschadstoff- und/oder Lärmbelastung für ihre Straße die Einrichtung einer Tempo-30-Strecke gefordert haben.

Die Mitgliederversammlung des Kommunalvereins Groß Borstel fordert den Innensenator auf, auf die Erhebung der Gebühren zu verzichten und bestehende Gebührenbescheide aufzuheben. Es ist eine der vorrangigen Aufgaben der Innenbehörde, Anwohner vor Gesundheitsgefahren durch Straßenverkehr zu schützen. Dass dies in der Vergangenheit nicht in ausreichendem Maße erfolgte, haben in erster Linie die Behörden, keinesfalls aber die Anwohner zu verantworten. Dass Anwohner für die bislang unterlassene Behördentätigkeit zur Kasse gebeten werden, betrachtet die Mitgliederversammlung als vollkommen unverhältnismäßig."

Der Versammlungsleiter beendet die Mitgliederversammlung um 21.28h.

gez. Tom Janocha
Vorstand, 1. Beisitzer

gez. Ulrike Tietz
1. Schriftführerin